

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Tischner (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

Lehrerversorgung in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 2056** vom 24. März 2017 hat folgenden Wortlaut:

Die Thüringer Schulen stehen in den kommenden Jahren vor einem großen Generationswechsel. Viele Lehrkräfte werden aus Gründen des Ruhestands oder dem Erreichen der Altersgrenze den Schuldienst verlassen. Die Thüringer Landesregierung hat angekündigt die Einstellungen über die Festlegungen im Koalitionsvertrag hinaus zu erhöhen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Schülerzahlenprognosen liegen der Lehrpersonalplanung bis zum Schuljahr 2029/2030 zugrunde (bitte aufgeschlüsselt nach Schuljahr und Schulart)?
2. Wie viele Lehrkräfte werden bis zum Schuljahr 2029/2030 aus dem aktiven Schuldienst und der Freistellungsphase nach aktuellen vertraglichen Bindungen ausscheiden (bitte aufschlüsseln nach Schuljahr, Schulart und Vollzeitäquivalenten)?
3. Wie viele Lehrkräfte werden bis zum Schuljahr 2029/2030 aus dem aktiven Schuldienst und der Freistellungsphase nach prognostiziertem realen Austrittsverhalten ausscheiden (bitte aufschlüsseln nach Schuljahr, Schulart und Vollzeitäquivalenten)?
4. Welche Lehrerzahlenprognose liegt der Lehrerbedarfsplanung bis zum Schuljahr 2029/2030 zugrunde (bitte aufschlüsseln nach Schuljahr, Schulart und Vollzeitäquivalenten)?
5. Welche Faktoren lassen den Bedarf an Lehrern in Thüringen zusätzlich steigen oder sinken?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. April 2017 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Ausgehend von der Bevölkerungsprognose (Stand: 31. Dezember 2015), der 1. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung und der Schülerstatistik mit dem Basisjahr 2016/2017 wird eine Schülerprognose errechnet. Grundlage für alle Bedarfsprognosen ist die Anzahl der Schüler an staatlichen Schulen. Veränderungen in der Thüringer Schullandschaft können nur mittels der Schülerprognose innerhalb der bestehenden Strukturen vorhergesagt werden. Von diesen Prognosen nicht erfasst sind Veränderungen in den gegenwärtigen und zukünftigen Schulstandorten und Schularten, die die Schulträger im Rahmen der Schulnetzplanung, in eigener Verantwortung treffen.

Die weitere Entwicklung der Schülerzahlen an berufsbildenden Schulen kann zurzeit nur sehr unbestimmt vorhergesagt werden, da das Schülertal gerade durchlaufen wird. Hier spielen außer der Altersstruktur weitere Faktoren eine Rolle.

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport/Statistikstelle
 erstellt am 25.04.2017 10:34/Thema: Prognosen/Schüler/Dokument (13Y)
 Schülerprognose nach Prognosejahr sowie Schulart
 Prognose Basisjahr: 16/17
 Geografie: Thüringen
 Schultyp: Σ

Schuljahr	Prognose Schüler								
	Schulart								
	Σ	Grundschule	Regel-schule	Gemeinschafts-schule	Gymnasium	Gesamt-schule/Sonstige Schule	Förder-schule	Kolleg	Berufs-bildende Schule
17/18	243036	67843	43949	16544	50857	6090	6799	116	50838
18/19	245233	68492	44211	16730	51260	6195	6851	116	51378
19/20	247308	69215	44517	16927	51617	6305	6902	116	51708
20/21	249053	69546	44814	17103	52070	6430	6948	116	52027
21/22	250421	69418	45264	17274	52568	6544	6998	116	52240
22/23	251581	69079	45917	17441	53045	6649	7047	116	52288
23/24	252642	68456	46515	17598	53632	6751	7080	116	52493
24/25	253523	67821	46776	17707	54211	6845	7104	116	52943
25/26	254071	67212	46868	17777	54589	6920	7118	116	53472
26/27	254089	66491	46814	17824	54724	6978	7106	116	54036
27/28	253662	65651	46573	17849	54756	7035	7082	116	54600
28/29	252720	64710	46146	17850	54699	7095	7042	116	55061
29/30	251329	63688	45561	17825	54492	7156	6984	116	55508

Prognosen Schüler, Absolventen, Einschulungen ABS+BBS ST+FT, Schuljahr: 16/17, Basis: 1.regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (TLS)

Zu 2.:

Die Berechnung der Bestandsänderung wurde auf der Basis der Angaben aus dem Personalverwaltungsprogramm (PERSOS_VMS) mit dem Stand vom 11. Januar 2017 vorgenommen. Die Anzahl der Ausscheidenden wird aus der Reduzierung des derzeitigen Bestandes in einem Prognosejahr zum Vorjahr ermittelt. Zum Ende des Schuljahres verringert sich die Anzahl der Vollzeitäquivalente um:

Schuljahr	Grundschule	Regel-schule	Gemeinschafts-,Gesamtschule	Gymnasium und Kolleg	Förder-schule	Gesamt-ergebnis ABS	Berufs-bildende Schule	Gesamt-ergebnis
17/18	35	42	12	33	6	127	24	151
18/19	54	70	19	72	27	241	82	323
19/20	103	138	29	114	28	411	93	504
20/21	149	217	61	206	72	706	114	820
21/22	155	198	70	200	65	689	122	811
22/23	126	222	57	195	60	661	125	786
23/24	117	202	56	198	52	626	108	733
24/25	88	201	64	170	60	583	122	705
25/26	99	162	47	193	54	555	121	677
26/27	136	187	46	189	80	640	92	731
27/28	161	209	59	188	96	713	114	827
28/29	186	193	67	191	73	710	138	847
29/30	151	168	64	146	80	609	129	738

Zu 3.:

Mit dem Altersübergangsquotenverfahren wird für jedes Alter bestimmt, wie viele Personen ein Jahr später noch im Einsatz sind und beruht auf dem derzeitigen Austrittsverhalten. Das Verfahren berücksichtigt die Altersstrukturen und die Übergänge von allen unbefristet eingestellten Personen. Somit wird nicht nur vorzeitiges Eintreten in den Ruhestand erfasst, sondern auch andere außerplanmäßige Zu- und Abgänge. Zum Ende des Schuljahres verringert sich die Anzahl der Vollzeitäquivalente um

Schuljahr	Grundschule	Regelschule	Gemeinschafts-, Gesamtschule	Gymnasium und Kolleg	Förderschule	Gesamtergebnis ABS	Berufsbildende Schule	Gesamtergebnis
17/18	152	119	56	122	57	507	109	615
18/19	160	164	52	176	75	628	147	775
19/20	258	238	94	250	98	937	170	1.108
20/21	240	235	82	241	95	893	160	1.053
21/22	227	211	85	226	87	837	154	991
22/23	214	199	77	211	84	785	144	929
23/24	201	188	74	197	78	738	134	872
24/25	198	181	77	197	78	731	135	866
25/26	194	179	75	191	75	714	131	845
26/27	199	184	74	196	77	729	134	863
27/28	189	174	73	186	74	695	128	822
28/29	175	169	58	172	68	641	118	759
29/30	167	165	53	166	65	616	114	730

Die Anzahl der Personen, die bis 2019/2020 von der Freistellungsphase der Altersteilzeit in den Ruhestand wechseln ist unabhängig vom Verfahren. Sie zählen zwar als Personen, aber ihre Leistung ist auf null gesetzt.

Zum Ende des Schuljahres wechseln folgende Lehrer von der Freistellungsphase der Altersteilzeit in den Ruhestand.

Schuljahr	Grundschule	Regelschule	Gemeinschafts-, Gesamtschule	Gymnasium und Kolleg	Förderschule	Berufsbildende Schule	Gesamtergebnis
16/17	49	136	21	112	15	41	374
17/18	48	100	23	101	21	38	331
18/19	65	91	20	75	20	24	295
19/20	0	5	0	7	3	3	18

Zu 4.:

Auf der Grundlage der Schülerprognose und den geltenden Regelungen (z.B. Schulgesetz, Schulordnung mit Stundentafeln, Verwaltungsvorschrift zur Organisation der Schuljahre) wird der Lehrerbedarf für Unterricht, Aufgaben und Freistellungen (Personalvertretungen) an staatlichen Schulen nach Schularten ermittelt.

Schuljahr	Grundschule	Regelschule	Gemeinschafts-, Gesamtschule	Gymnasium und Kolleg	Förderschule	Gesamtergebnis ABS	Berufsbildende Schule	Gesamtergebnis
17/18	3.767	3.420	1.319	3.290	1.556	13.353	2.178	15.531
18/19	3.794	3.432	1.332	3.309	1.569	13.435	2.197	15.632
19/20	3.825	3.447	1.345	3.323	1.582	13.522	2.210	15.732
20/21	3.840	3.463	1.360	3.344	1.592	13.599	2.223	15.822
21/22	3.837	3.489	1.374	3.366	1.602	13.668	2.232	15.901
22/23	3.823	3.527	1.389	3.386	1.613	13.738	2.233	15.971
23/24	3.796	3.562	1.403	3.413	1.621	13.796	2.242	16.038
24/25	3.770	3.579	1.414	3.445	1.625	13.832	2.261	16.093
25/26	3.745	3.587	1.422	3.467	1.625	13.846	2.283	16.129
26/27	3.715	3.586	1.429	3.474	1.621	13.825	2.304	16.130
27/28	3.680	3.573	1.434	3.476	1.614	13.777	2.324	16.101
28/29	3.640	3.549	1.437	3.475	1.604	13.705	2.341	16.047
29/30	3.598	3.515	1.438	3.466	1.591	13.608	2.357	15.965

Zu 5.:

Der Bedarf wird beeinflusst von:

- Änderungen der unter Antwort zu Frage 4 genannten gesetzlichen Grundlagen/Regelungen,
- einer erheblichen Änderung der Anzahl der Schüler durch Entwicklungen und Trends, die zurzeit noch nicht absehbar sind (z.B. wie in den letzten beiden Jahren durch Migration),
- der weiteren Entwicklung des Gemeinsamen Unterrichts bzw. der Anzahl der Schüler an Förderschulen,
- an den berufsbildenden Schulen kommt es auf die weitere reale Entwicklung der Anzahl der Schüler an und ob es eine Zu- oder Abnahme von Vollzeitausbildungen gibt.

In Vertretung

Ohler
Staatssekretärin